

Schlümpfe für die Toleranz

WETTBEWERB Jury in Falkensee bewertete Plakate gegen Rechts

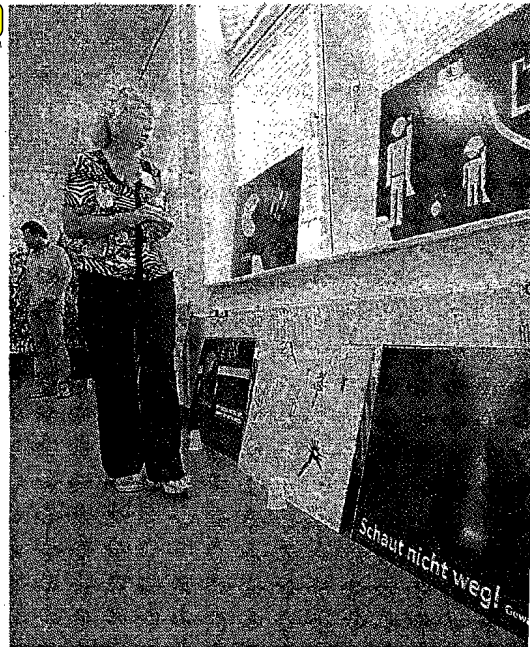
FALKENSEE | Eine Jury wählte gestern in Falkensee aus fünfzig Plakatentwürfen die zehn besten aus, die ab Oktober auf einer Wanderausstellung in Brandenburg und Berlin gezeigt werden. Die Arbeiten setzen sich mit Toleranz und Fremdenfreundlichkeit, mit Gewalt und Rechtsextremismus auseinander, sie stammen von Studenten der Berufsfachschule für Design in Berlin-Köpenick.

Der in Falkensee lebende Maler und Grafiker Ludvik Glazer-Naudé, Dozent der Köpenicker Studenten, hat die

Wanderausstellung angeregt. Im „Bündnis gegen Rechts Falkensee“, im „ASB“ und im landesweiten „Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit“ fand er Unterstützer für diese Aktion. Schirmherr ist Klaus Staeck, Präsident der Akademie der Künste.

Staeck gehört auch der Jury an, ebenso wie Dagmar Reim, die RBB-Intendantin, wie Falkensees Bürgermeister Heiko Müller, Anna Spangenberg vom Aktionsbündnis Brandenburg und MAZ-Redakteurin Marlies Schnaibel.

Zehn Jurymitglieder bewerteten gestern die Arbeiten, diese waren technisch wie inhaltlich überraschend vielseitig. Vom Schafskopf mit Hitlerbärtchen über begrünte Springerstiefel bis zu Toleranz-Schlümpfen reichte die Palette. Am Ende lag in Falkensee eine plakativ klare Lösung mit Witz vorn. Eine zweite Jurygruppe wird in vierzehn Tagen in Köpenick die Arbeiten bewerten, deren Punktzahlen werden mit den Falkenseer Werten addiert. Von den besten zehn Plakaten werden Postkarten gedruckt. MAZ



Fünfzig Plakate waren in Falkensee zu bewerten. FO